



Bizerba macht TCO-Analyse für Preisauszeichner GLM-Imaxx

Transparenter Service spart Kosten

"Für Unternehmen der Lebensmittelbranche wird es wichtiger denn je, nicht nur den Kaufpreis zu berücksichtigen, sondern auch die Folgekosten für Installation, Betrieb, Reparatur und Wartung, Ersatzteile, Verbrauchsmaterialien und die Entsorgung", erklärt Robert Keller, Director Business Services. "Denn so lässt sich die Wirtschaftlichkeit der eigenen Produktion wesentlich besser kontrollieren und sicherstellen, dass im Laufe der Jahre keine versteckten Nebenkosten anfallen, die die Produktionseffizienz senken."

Servicekosten transparent halten

Bizerba bietet nicht nur Maschinen und Anlagen, sondern auch Services, mit denen sich die TCO-Kostenpunkte "Wartung und Instandhaltung" um bis zu 25 Prozent senken lassen. Keller: "Beim Full-Service-Vertrag übernimmt Bizerba die volle Verantwortung für Wartung und Reparatur. Arbeits- und Reisezeit, Spesen und Ersatzteilkosten sind mit einer Pauschale abgedeckt. Da Unternehmen nicht jede Technikerstunde und jedes Ersatzteil einzeln bezahlen müssen, sparen sie bis zu 25 Prozent und halten ihre Kosten im Sinne der TCO transparent."

Servicequalität und Kundenverhalten steigern Produktionseffizienz

Über 220 Servicetechniker sind im gesamten Bundesgebiet im Einsatz, warten Anlagen und reparieren sie im Ernstfall rund um die Uhr. Der sogenannte e-Service macht es sogar möglich, dass sie über das Internet auf Anlagen zugreifen und Probleme aus der Ferne analysieren und beheben. "Oftmals werden teure und zeitaufwändige Einsätze durch den e-Service überflüssig", sagt Keller. In allen anderen Fällen minimiere eine gut organisierte Servicestruktur die Ausfallzeiten auf ein Minimum. "Unsere Techniker arbeiten besonders effizient, da sie über Smartphones mit der Zentrale verbunden sind und ohne Verzögerung Wartungspläne, Maschinendaten und Serviceaufträge erhalten. Das ist mittlerweile unverzichtbar, denn wenn Produktionsanlagen ausfallen, bedeutet für unsere Kunden jede Minute bares Geld."

Und auch der Kunde könne seinen Beitrag für eine lange Lebensdauer der Maschinen leisten: "Wir empfehlen je nach Anlage den Einsatz von bestimmten Produkten für die Reinigung und Pflege. Bei Auszeichnungssystemen ist es zudem besonders wichtig, hochwertige Etiketten zu verwenden. Denn billige Etiketten können die Druckköpfe verkleben und ernste Schäden verursachen, die zu hohen Ausfallkosten führen", so Keller. Ideal auf die Bizerba Auszeichner abgestimmt sind die Etiketten aus dem hauseigenen Werk in Bochum, das seit über 30 Jahren Etiketten produziert und über eine eigene Reprö-Abteilung und Laminatherstellung verfügt.

Pressekontakt

Constancia Consulting

Frau Sabine Sohn
Auf dem Heidgen 27
53113 Bonn

constancia-consulting.de
sohn@constancia-consulting.

Firmenkontakt

Bizerba GmbH & Co. KG

Herr Andreas Wegeleben
Wilhelm-Kraut-Straße 65
72336 Balingen

bizerba.com
Andreas.wegeleben@bizerba.com

Seit 1866 bestimmt Bizerba den technologischen Wandel in der Wäge-, Etikettier-, Informations- und Food-Servicetechnik. Wir entwickeln Zukunft. Bizerba bietet alles aus einer Hand: Hard- und Software, Beratung, Finanzierung und Services. Global agierend und vor Ort präsent, sind wir in vielen Bereichen markt- und technologieführender Lösungsanbieter.

Moderne Ladenwaagen mit multimedialen Datenbanken, Kassenslösungen und Checkoutwaagen, Warenwirtschafts- und Filialsteuerungssysteme, Schneide- und Fleischbearbeitungsmaschinen, Etiketten und Verbrauchsmaterialien, softwaregestützte Kontrollwaagen, Fremdkörperdetektoren, Etikettierungssysteme sowie Industriesoftware für Datenströme - vom Wareneingang bis zum Versand. Die hohe Bizerba Qualität ist dabei das Ergebnis eines systematischen Global Quality Managements. Die nächsten Ziele fest im Blick und immer einen Schritt voraus. Damit unsere Kunden schon heute vom Besten profitieren: Qualität made by Bizerba steht für technologischen Vorsprung.

Weltweit ist Bizerba in über 120 Ländern präsent - mit 41 Beteiligungen in 23 Ländern und 54 Landesvertretungen. Hauptsitz des Unternehmens, das rund 3.000 Mitarbeiter beschäftigt, ist Balingen; weitere Fertigungsstätten befinden sich in Mefskirch, Bochum, Wien (Österreich), Mendrisio (Schweiz), Mailand (Italien), Shanghai (China), Forest Hill (USA) und San Luis Potosi (Mexiko).